

# Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 2. Mai 2015	04
Tätigkeitsbericht	08
Bilanz und Beiträge 2015	12
Jahresrechnung 2015	13
Budget 2016	13
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	14
Kleiner und Grosser Vorstand	15
Adressen	16
Ehrenmitglieder	16
Mitgliederbewegung	16
Ortsbildberater und Experten in Fachfragen	17
Stiftung Frieda Holderegger	18

Als Obfrau habe ich vor einem Jahr ein Amt übernommen, welches mir viel Freude bereitet. Der engagierte Vorstand, bestehend aus Fachleuten der Denkmalpflege, Architektur und Politik, unterstützt mich und trifft die laufenden Entscheidungen. Ein Dutzend erfahrene Architekten stehen uns als Ortsbildberater zur Seite. Wir können uns glücklich schätzen, die höchste Mitgliederdichte aller Heimatschutzsektionen der Schweiz zu haben. Sie sind das Fundament unserer Tätigkeit. Die Vernetzung mit kantonalen Institutionen, Gemeindebehörden, Schutzverbänden und Bauherrschaften ermöglicht eine gute Zusammenarbeit und erfolgreiche Projektverbesserungen. Trotzdem waren die Herausforderungen im letzten Jahr gross und werden in der Zukunft nicht kleiner.

Die Teilrevision des Baugesetzes und die angestrebte Abschaffung der Ortsbildschutzzone verlangt von uns auch in diesem Jahr die volle Aufmerksamkeit. Fast monatlich werden Baugesuche für übergrosse Laufställe eingereicht. Die Laufställe entsprechen den Bedürfnissen der Landwirte und den Gesetzen des Tierschutzes. Entsprechen sie aber auch unserer feinkörnigen Streusiedlung – Landschaft? Es ist wichtig, Fragen zu dieser Entwicklung zu stellen. Kann die Streusiedlung derart grosse Bauten aufnehmen, welche eher wie amerikanische Farmen (kleines Wohnhaus, riesiger Stall) als wie appenzellische Bauernhöfe aussehen? Ist die Ausscheidung geeigneter/ungeeigneter Standorte für derart voluminöse Bauten ein möglicher Weg? Muss man sich nicht gerade im Bezug auf die

Teilrevision des Baugesetzes Gedanken über eine raumplanerische Lösung machen? Der Bestand von alten Wohnhäusern ausserhalb der Bauzone ist in grossem Masse gefährdet. Die Ursachen für Abbrüche sind vielseitig, liegen oft bei fehlender Erfahrung im Umgang mit alter, noch intakter Bausubstanz. Hier bietet der Heimatschutz eine unentgeltliche Beratung durch kompetente Architekten an. Unsere Ortsbildberater können auf Beispiele zurückgreifen, welche beweisen, dass eine Renovation nicht teurer sein muss, als ein Ersatzbau.

Der schon lange spürbare Trend zur Verdichtung ist in Ausserrhoden angekommen. Der aktuelle Bauboom, so erfreulich er auch für die wirtschaftliche Situation in unserem Kanton ist, bedeutet auch eine Herausforderung um die Identität unserer Dörfer zu erhalten. Der Heimatschutz unterstützt den haushälterischen Umgang mit der Ressource Boden. Wir sind aber der Meinung, dass es eine genaue Analyse braucht, in welcher Form die Verdichtung Sinn macht. Nicht selten werden rechtskräftig geschützte Objekte der unsorgfältigen Verdichtung geopfert.

Eine wichtige Rolle bei der Verdichtung spielt die Bedeutung der Freiräume für ein Dorf. Der Heimatschutz Schweiz setzt sich mit der Kampagne «Gartenjahr 2016» für dieses Thema ein. Im Rahmen dieser Kampagne organisieren wir am 20.08.2016 um 10.30 Uhr einen Rundgang durch Speicher unter der Führung von Marianne Hochreutener, dipl. Landschaftsarchitektin HTL. Wir freuen uns bei anschliessenden Aperos auf die Begegnung und gute Gespräche mit ihnen.

Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht. Die Baukultur ist in der Kulturpolitik angekommen. Die Kulturbotschaft des Bundes 2016-20 sieht erstmals Massnahmen vor, die zeitgenössische Baukultur zu fördern und das übergeordnete Politikfeld Baukultur zu etablieren. Das freut uns sehr! Für Ihre Mitgliedschaft und Ihre Unterstützung möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

## **Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Mai 2015** **Saal Restaurant Krone, Dorfplatz Gais, Beginn 16:10**

### **Begrüssung**

Präsident Heinz Naef begrüsst die Teilnehmenden in Gais zur Hauptversammlung. Es sind 41 Mitglieder sowie 9 Gäste anwesend.

Er begrüsst insbesondere den scheidenden Baudirektor Jakob Brunnschweiler mit Frau und dankt ihm, insbesondere seinen Mitarbeitern für die Zusammenarbeit, erwähnt auch, dass sie das Heu nicht immer auf der gleichen Bühne hatten und überreichte ihm zwei Publikationen des Schweizer Heimatschutz mit der Aufforderung, sich in der freien Zeit auf den beschriebenen Spaziergängen und der

Einkehr in historischen Hotels mit unserer schönen Landschaft zu beschäftigen.

Weiter begrüsst werden die Ehrenmitglieder Rosmarie Nüesch, Esther Johnson, Ernst Suhner und Lukas Tobler, Präsident von Pro Natura St.Gallen-Appenzell, Anita Zimmermann und Josef Manser der Heimatschutz-Sektion St.Gallen-Appenzell AI.

In seiner Begrüssungsansprache geht der Präsident auf die bevorstehende 2. Lesung Revision des Baugesetzes und der angedachten Streichung der Ortsbildschutzzonen ein, die es zu bekämpfen gilt. Die Androhung eines Referendums hat Aufmerksamkeit erregt, was in Podien und grossem Medienecho mündete. Im Weiteren entschuldigt er sich für den Terminkonflikt mit der gleichzeitig statt-

findenden Kulturlandsgemeinde in Heiden.

### **Traktanden der Hauptversammlung:**

#### **1. Protokoll Hauptversammlung 2. Mai 2014.**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **2. Jahresbericht 2014**

Der Jahresbericht liegt gedruckt vor und wird einstimmig genehmigt.

#### **3. Jahresrechnung 2014**

Säckelmeister Peter Schläpfer erläutert die Jahresrechnung. Die Mitgliederbeiträge sind angestiegen. Er erwähnt die Einnahmen aus Gemeindebeiträgen und aus Stiftungen, die im üblichen Rahmen ausfielen. Beiträge aus der

so genannten Schindelkasse wurden im Umfang von Fr. 47'000.00 entrichtet. Besondere Ausgaben stellte die Schoggitaler-Aktion in Hundwil dar, die mit Fr. 5'600.00 zu Buche schlug.

Mit dem Kanton konnte eine neue Leistungsvereinbarung ausgehandelt werden. Erfreulicherweise, trotz Spardruck beim Kanton, im gleichen Umfang wie bisher. Die Jahresrechnung wird auf Antrag der Revisoren Heinz Meier und Stephan Egger zur Genehmigung und Entlastung des Kassiers mit Applaus quittiert.

#### **4. Budget 2015**

Der Säckelmeister erläutert das Budget, welches sich im üblichen Rahmen verhält. Dieses wird ohne Gegenstimmen bewilligt.

#### **5. Wahlen**

Der zurücktretende Obmann Heinz Naef schaut zurück auf sechs Jahre als Obmann. Als Quereinsteiger ohne grosse Vorkenntnisse wurde er deshalb von null auf hundert ins Amt gesetzt. Geblieben seien ihm insbesondere die Bilderaktion 100 Jahre Heimatschutz und die damit verbundene Jubiläumshauptversammlung in der psychiatrischen Klinik in Herisau. Auch die Dorfplatzaktion in Hundwil sei unvergesslich. Das Spannungsfeld mit Themen wie Bewahren-Abbrechen, Schutz von Kulturobjekten, Bausubstanzerhalt seien für ihn grosse Herausforderungen gewesen. Themen wie Migros-Überbauung in Herisau ebenso, wo es darum gehe Kulturgut zu erhalten. All dies sehe er rückwirkend als Bereicherung in seinem Leben.

Der Vizeobmann Ueli Rohner blickt ebenso zurück auf die Arbeit von Heinz Naef und überreicht ihm als Dank für die geleistete Arbeit einen Gutschein für Ferien im Baudenkmal.

Auf Antrag des Vorstandes wird Heinz Naef mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der verbleibende Vorstand mit Ueli Rohner, Irene Hochreutener, Otto Hugentobler, Peter Schläpfer, Moritz Flury-Rova, Ueli Sonderegger und Urban Thaler werden einstimmig wiedergewählt.

Heinz Naef stellt die Kandidatin für seine Nachfolge vor. Eva Louis ist gebürtige Polin, hat Architektur in Polen und an der ETH in Zürich studiert und betreibt seit 1990 ein Architektur- und Designbüro in Stein. Sie bringt auch Erfahrung

als Gemeinderätin mit und lebt seit 25 Jahren in Stein.

Eva Louis stellt sich anschliessend selber vor und erwähnt Ihre wichtigsten Anliegen in Sachen Heimatschutz. Zersiedelung und Erhalt der Baukultur scheinen ihr wichtige Themen für die Zukunft. Auch die bevorstehenden Gesetzesrevisionen bedürfen grosser Aufmerksamkeit seitens Heimatschutz.

Eva Louis wird im Anschluss einstimmig zur Obfrau des Heimatschutzes Appenzell Ausserrhoden gewählt. Der scheidende Präsident gratuliert seiner Nachfolgerin mit einem Blumenstrauss.

Die Revisoren und der grosse Vorstand werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.



## 6. Wünsche und Anträge

Der Baudirektor Köbi Brunnschweiler erwähnt die Revision des Baugesetzes und verschiedene damit zusammenhängende Spannungsfelder. Insbesondere sei er immer mit Bauten ausserhalb Bauzone im Clinch mit Architekten gestanden. Auch die Ansprüche der Landwirtschaft auf immer grösser werdende landwirtschaftliche Bauten seien schwierige Themen. Er erwähnt auch, was der Kanton zum kulturellen Erbe baulich beigetragen habe. Es seien dies zum Beispiel die Sanie-

rung Rathaus Trogen und der Erwerb der historisch möblierten Zellweger-Wohnung im Fünfeckpalast.

Ernst Graf als Vertreter des kantonalen Bauernverbandes begründet die immer grösser werdenden Laufställe. Die Bauern seien Zwängen ausgesetzt, die durch Strukturwandel, Tierschutzgesetzgebung hervorgerufen werden. Dies stehe im Widerspruch zur Landschaft und brauche Konsens zwischen Heimatschutz und Landwirtschaft.

## 7. Verabschiedung

Heinz Naef verdankt die Kaffeespende der Gemeinde Gais. Er lädt die Anwesenden zur Besichtigung des Hauses Schwantlern 23 ein. Dieses unter Schutz stehende Kreuzfirshaus hat Frau Zürcher testamentarisch der Frieda-Holderregger-Stiftung vermacht. Architekt M. Niedermann wird dort die Renovations- und Umbaupläne erläutern. Beim Apéro soll das Gespräch und der Gedankenaustausch gepflegt werden und die HV ausklingen.

Ein intensives Vereinsjahr liegt hinter uns. Es begann mit der Wahl der Schreibenden zur neuen Obfrau als Nachfolgerin von Heinz Naef, der dieses Amt sechs Jahre innehatte.

## Baugesetz

Die Teilrevision des Baugesetzes hat uns auch in diesem Berichtsjahr beschäftigt. An einer ausserordentlichen Vorstandssitzung haben wir am 13. Mai zusammen mit dem Verein Dorfbild Herisau eine Stellungnahme zur «Teilrevision des Baugesetzes» verfasst und diese der Parlamentarischen Kommission sowie der neu gewählten Baudirektorin Marianne Koller überreicht. In der Stellungnahme haben wir uns dezidiert für die Erhaltung der Ortsbildschutzzone ausgesprochen. Weiter forderten wir eine neue Reihenfolge der Teilrevision (Richtplan-Baugesetz-Bauverord-

nung), eine genügend lange Übergangsfrist für die Gemeinden um ihre Zonen anzupassen und ein unabhängiges Beratungsgremium um die Qualität der Baukultur zu erhalten. Im August haben wir zudem eine umfangreiche Vernehmlassung zum Richtplan beim Departement Bau und Umwelt eingereicht.

Die Ausserrhoder Regierung hat kurz danach den Entwurf des revidierten Baugesetzes zurückgezogen. Eine neue Vorlage soll ab Sommer 2016 als Gesamtpaket mit der neuen Mehrwertabgabe, sowie raumplanerischen und baurechtlichen Vorgaben diskutiert werden.

Der Ausserrhoder Heimatschutz fordert, dass die neue Vorlage der Baugesetzrevision intensiver als bisher von Fachleuten begleitet werden müsse.



## Exkursion Werdenberg

Der Einladung zur Exkursion nach Werdenberg folgten am 14. August rund ein Dutzend Mitglieder.

Die Kunstdenkmälerinventaratorin Carolin Krumm verstand es ausgezeichnet, den Teilnehmern die wechselvolle Geschichte des Städtchens näher zu bringen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte uns Museumsleiter Thomas Gnägi durch das Schloss und das neu eröffnete Museum.



## Brühlhof Herisau / Neubau Migros

Der bereits fünfjährige Kampf um die Erhaltung des geschützten Brühlhofs und den überrassenen Neubau der Migros hat ein Ende gefunden. Nach vorherigen Gesprächen und Stellungnahmen hatte der Heimatschutz 2012 eine Einsprache gegen die Schutzentlassung des Brühlhofs und gegen die Zonenplanänderung gemacht. Dieses Verfahren ruhte bis 2015.

Einer Anhörung des Einwohnerrates (Eva Louis, Paul Knill) folgte am 7. September eine emotionale Podiumsdiskussion mit Vertretern der Befürworter (Migros, Gewerbe, Gemeinderat) auf der einen Seite und des Heimatschutzes Appenzell A. Rh. (Eva Louis, Moritz Flury) auf der anderen Seite. Nachdem der Einwohnerrat mit 30 zu 0 Stimmen für die

Schutzentlassung des Brühlhofs gestimmt hat, lag die Entscheidung in den Händen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Das Resultat des Behördenreferendums war so eindeutig, dass der Heimatschutz darauf verzichtete, die unterdessen von der Gemeinde abgewiesene Einsprache weiterzuziehen. Herisau wird ein weiteres intaktes Schutzobjekt verlieren. Zurück bleiben offene Fragen an die Behörden: Wie gehen wir in der Zukunft mit unseren Kulturgütern um? Warum wurde nicht ein der Situation angemessener Wettbewerb verlangt? Warum existiert keine aktuelle Studie zur Zentrumsentwicklung von Herisau?

### **Baumemorandum**

Prof. Christian Wagner (Chur) hat im November auf Einladung der «IG Rechtoebel» einen Vortrag zum Thema «Baumemorandum» gehalten. In einem Baumemorandum werden baulich zusammen gehörende Dorfquartiere analysiert, dokumentiert und beschrieben. Das Baumemorandum ist Orientierungspunkt und Leitfaden bei wechselnden Baubehörden und wertvolle Grundlage in der Begründung von Gestaltungsentscheidungen bei Streitfällen und demokratischen Prozessen. In der anschliessenden Podiumsdiskussion hat sich der Heimatschutz, vertreten durch die Obfrau, für dieses Instrument als eine wertvolle Ergänzung zu den gesetzlichen Grundlagen ausgesprochen.

### **Einsprachen**

Die meisten unserer Interventionen wie Einsprachen, kritische Hinweise und Stellungnahmen führten zu Projektverbesserungen an den Objekten oder Situationen. In einem Fall wurde unsere Einsprache durch die höhere Instanz geschützt und dadurch ein intaktes geschütztes Objekt vor dem Abbruch gerettet. Der Einsatz unserer Ortsbildberater war, was sehr erfreulich ist, rege gefragt. Diese wertvolle Beratung können wir nur Dank dem Engagement vieler einheimischer Architektinnen und Architekten anbieten. Wir freuen uns, dass wir kürzlich die Architektin Jeannette Geissmann als neue Ortsbildberaterin gewinnen konnten.

### **Anliegen nach aussen tragen**

In vergangenem Jahr konnten wir auf viel Medienpräsenz zurückblicken. Das ist erfreulich, denn der Ausserrhoeder Heimatschutz wird so als Kompetenzzentrum und wichtige Instanz in Sachen Baukultur anerkannt, was wiederum hilft unsere Anliegen nach aussen zu tragen. Gerne sprechen wir an dieser Stelle den Medienschaffenden für ihre wichtige Arbeit als Quelle der Meinungsbildung unseren Dank aus. Im Sommer haben wir eine kleine gestalterische Auffrischung an unserer Homepage vorgenommen. Sie ist nun ansprechender und auf neuen Geräten wie Smartphones und Tablets besser lesbar. Seit Herbst sind wir auch auf der Social Media Plattform «Facebook» präsent.

### **Vorstandsarbeit**

In 13 Vorstandssitzungen wurden die Geschicke des Vereins geleitet. Seitens des Vorstandes wird der Kontakt zu Behörden und Entscheidungsträger gesucht und gepflegt. Einen Teil der Vorstandsarbeit bilden Entscheide über Beiträge aus der Schindelkasse. Im Berichtsjahr konnten wir 40'800.- Fr. an neue Holzschindelfassaden und weitere fachgerechte Renovationen ausbezahlen. Das zeigt eindeutig, dass Bauherren wieder vermehrt sach- und materialgerecht renovieren. Diese Heimatschutzbeiträge sind dank der Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden möglich, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Ueli Sonderegger tritt nach 10 Jahren aus dem Vorstand zurück. Wir danken ihm herzlich für seinen grossen Einsatz.

Zum Schluss möchten wir allen danken, die als Mitglieder und mit ihrem Wohlwollen unsere Anliegen unterstützen.

**Eva Louis**, Obfrau

# Bilanz und Beiträge 2015

12

<b>Bilanz per 31. Dezember 2015</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Postkonto 90-802-9	61'771	
E-Depositokonto 92-813542-5	174'733	
Raiffeisenbank, Herisau	413	
Verrechnungssteuer	1'276	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>238'194</b>
Darlehen «Pro alte Mühle»	1	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	50'000	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>50'000</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>288'194</b>
Restaurierungsbeiträge	67'000	
Kreditoren	4'140	
Rückstellung Kantonsbeiträge	14'350	
<b>Fremdkapital</b>		<b>85'490</b>
Fonds Ortsbildberatung	42'452	
Legate für besondere Aufgaben	74'292	
<b>Fonds</b>		<b>116'744</b>
Organisationskapital 1. Jan. 2015	93'053	
Vermögensveränderung 2015	-7'093	
<b>Organisationskapital 31. Dez. 2015</b>		<b>85'960</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>288'194</b>

<b>Beiträge 2015</b>			<b>CHF</b>
Urnäsch	B.F.	Schindelschirm	1'500
Schönengrund	K.E.	Schindelschirm	2'800
Waldstatt	S.G.	Schindelschirm	6'000
Waldstatt	B.B.	Schindelschirm	3'000
Teufen	C.B.	Linde	1'000
Teufen	G.F.	Schindelschirm	4'000
Teufen	R.H.	Schindelschirm	2'500
Bühler	G.E.	Schindelschirm	2'500
Heiden	G.H.	Schindelschirm	2'000
Wolfhalden	S.M.	Restaurierung Saal	10'000
Wolfhalden	T.U.	Schindelschirm	3'000
Grub	S.I.	Schindelschirm	1'500
Walzenhausen	H.M.	Schindelschirm	1'000
<b>Total Beiträge 2015</b>			<b>40'800</b>

# Jahresrechnung 2015 Budget 2016

13

<b>Jahresrechnung 2015</b>	<b>CHF</b>	<b>Budget</b>	<b>Abw. CHF</b>	<b>Abw. %</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>CHF</b>
Mitgliederbeiträge	26'690	26'000	690	2.7%	Mitgliederbeiträge	26'000
Gemeindebeiträge	5'870	6'000	-130	-2.2%	Gemeindebeiträge	6'000
Kantonsbeitrag	42'000	42'000	-	0.0%	Kantonsbeitrag	42'000
Sektionsanteil Schoggitaler	1'586	2'000	-414	-20.7%	Ortsbildberatung	2'500
Bertold-Suhner-Stiftung	10'000	10'000	-	0.0%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'600
Spenden, Legate	770	700	70	10.0%	Bertold-Suhner-Stiftung	10'000
Bücher, Noten, Karten	20	200	-180	-90.0%	Spenden, Legate	700
Kostenbeteiligung Exkursion	350	-	350	100.0%	Kostenbeteiligung Exkursion	400
Zinsen	690	800	-110	-13.8%	Zinsen	200
					Entnahme aus Fonds	6'000
<b>Total Ertrag</b>	<b>87'976</b>	<b>87'700</b>	<b>276</b>	<b>0.3%</b>	<b>Total Ertrag</b>	<b>95'400</b>
Beiträge an Bauherren	40'800	40'000	-800	-2.0%	Beiträge an Bauherren	40'000
Beratung, Vorstandsarbeit	23'770	20'000	-3'770	-18.9%	Beratung, Vorstandsarbeit	27'200
Gutachten, Gerichtsfälle	4'507	-	-4'507	-100.0%	Ortsbildberatung	4'000
Bücher, DVD, Noten	160	300	140	46.7%	Gutachten, Gerichtsfälle	4'000
Exkursion	657	2'000	1'343	67.2%	Spezielle Veranstaltungen	2'000
Beitrag Zentralkasse	8'980	9'200	220	2.4%	Exkursion	1'000
Beiträge an Vereine	420	500	80	16.0%	Beitrag Zentralkasse	9'000
Drucksachen, Internet	5'443	5'000	-443	-8.9%	Beiträge an Vereine	500
Hauptversammlung, Ehrungen	3'253	1'500	-1'753	-116.9%	Drucksachen, Internet	5'000
Allgem. Verwaltung	7'079	8'000	921	11.5%	Hauptversammlung	2'500
Zinsen Fonds	-	600	600	100.0%	Allgem. Verwaltung	6'700
<b>Total Aufwand</b>	<b>95'069</b>	<b>87'100</b>	<b>-7'969</b>	<b>-9.1%</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>101'900</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7'093</b>	<b>600</b>	<b>-7'693</b>		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6'500</b>

# Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte

14

## Ortsbildberatungen

Herisauerstrasse, Urnäsch  
Schlosswilen, Herisau  
Niederstein, Stein AR  
Färchenplatz, Hundwil  
Burch, Schönengrund  
Kirchstrasse, Rehetobel  
GP Dorf, Wolfhalden

## Stellungnahmen

Schutzentlassung Alte Steig, Herisau  
Ersatzbau Ochsen, Schwellbrunn  
Schutzentlassung Oberhaus, Stein AR  
Dorf, Schwellbrunn  
Schutzentlassung Haus Vulkan, Herisau  
Egg/Dorf, Schwellbrunn  
Ortsbildschutz, Teilrevision Baugesetz  
Schutzentlassung Brühlhof, Herisau  
Schutzentlassung Oberdorf, Stein AR

## Einsprachen/Rekurse/Beschwerden

Gaden, Rehetobel  
Stickerei, Schwellbrunn  
Franzenweid, Walzenhausen  
Almendsberg, Walzenhausen  
Schutzentlassung Oberhaus, Stein AR  
Hinter dem Äck, Speicher  
Kalabinth, Speicher

## Vernehmlassungen:

Bauverordnung, Teilrevision Baugesetz  
Richtplan, Teilrevision Baugesetz

## Kritische Hinweise

Weidstall, Rehetobel  
Bahnhof, Heiden  
Holderenstrasse, Rehetobel

# Grosser Vorstand

15

## Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)

Obfrau: Eva Louis, dipl. Arch. / ETH SIA, Stein AR  
Statthalter: Ueli Rohner, eidg. dipl. Gärtnermeister, Kantonsrat, Heiden  
Säckelmeister: Peter Schläpfer, Betriebsökonom, Hundwil  
Schreiber: Dr. Moritz Flury-Rova, Kunsthistoriker, Trogen  
Beisitzer: Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen  
Otto Hugentobler, dipl. Arch., Kantonsbaumeister, Herisau  
Ueli Sonderegger dipl. Arch. ETH SIA, Heiden  
Urban Thaler, Konstrukteur, Wolfhalden  
Rechnungsprüfer: Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel  
Stephan Egger, dipl. Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

## Grosser Vorstand

Mitglieder: Werner Büsser, Arch. HTL, Schwellbrunn  
Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt  
Christoph Fuchs, Kunstschaaffender, Lutzenberg  
Urs Klauser, Lehrer, Bühler  
Rolf Lenz, Trogen  
Monika Pearson, Landschaftsarchitektin MLA, Rehetobel  
Alice Scherrer, Frau alt Landammann, Grub  
Peter Wüthrich, Designer, Heiden



# Adressen

16

## Kontaktadresse:

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden  
Langenegg 877  
9063 Stein AR  
Tel. 071 367 21 12  
admin@heimatschutz-ar.ch  
www.heimatschutz-ar.ch

## Vertretungen des Heimatschutz App.A.Rh. in anderen Gremien:

Stiftung Frieda Holderegger:	Otto Hugentobler, Präsident Heinz Naef, Esther Johnson Peter Schläpfer, Ueli Rohner Eva Louis
Stiftung Dorf Hundwil:	Heinz Naef
Kommission für Denkmalpflege:	Moritz Flury
Stiftung Pro Trogen:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	Rolf Lenz, Trogen
Vereinigung zur Förderung Umweltverträglicher Energien:	Peter Wüthrich, Heiden

# Mitglieder

## Ehrenmitglieder

Rosmarie Nüesch, Ehrenobfrau, Teufen  
Mathias Eisenhut, Gais  
Verena Früh, Heiden  
Eugen Ott, Herisau  
Andres Sulzer, Teufen  
Esther Johnson, Gais  
Ernst Suhner, Walzenhausen  
Heinz Naef, Speicher

## Mitgliederbewegung

Bestand	2014	2015
Schweiz. Heimatschutz	14'732	14'353
1'053 Austritte		
685 Eintritte		
Heimatschutz App.A.Rh.	470	448
29 Austritte		
7 Eintritte		

# Ortsbildberatende, Expertinnen und Experten in Fachfragen

17

Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden  
Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden  
Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden  
Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden  
Marianna Hochreutener, dipl. Landschaftsarchitektin HTL, Niederteufen  
Piet Kempter, Architekt ETH/SIA, Trogen  
Eva Keller, Architektin BSA, Herisau  
Paul Knill, Architekt BSA, Herisau  
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais  
Walter Kuster, Architekt BSA/SIA, St. Gallen  
Beat Müller, Architekt, Herisau  
Rosmarie Nüesch, Denkmalpflegerin, Niederteufen  
Hannes Thurnherr, Architekt BSA, Teufen  
Jeannette Geissmann, Architektin HTL / SIA, Speicher

# Stiftung Frieda Holderegger

18

## Jahresbericht 2015

Der im Vorjahr gefällte Entscheid, das Haus Schwantlern 23 in Gais umzubauen, prägte die intensive Tätigkeit des Stiftungsrates im Berichtsjahr. Bereits im Februar wurde der Kostenvoranschlag für die Umbauarbeiten vom Stiftungsrat genehmigt. Der Architekt wurde mit dem Baugesuch, der Detailplanung sowie der Ausschreibung der Bauarbeiten beauftragt. Damit nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten gemäss Terminplan begonnen werden konnte, wurde der befristete Mietvertrag mit den Mietern von Haus und Garagen zeitgerecht gekündigt. Die Baubewilligungskommission hat am 24. April 2015 unser Umbauvorhaben mit der Innenrenovation und dem Einbau einer Wohnung im Stallteil genehmigt. Die Mieter haben sich im

Juni mit einem öffentlichen, musikalischen Fest von diesem schönen Anna-Zürcher-Haus verabschiedet. Mit der Zusicherung der Hypothek von der Bank sowie eines Denkmalpflegebeitrages von Kanton und Gemeinde waren dann auch die finanziellen Rahmenbedingungen gegeben, die ersten Arbeitsvergaben zu tätigen. Dem geplanten Baubeginn nach den Sommerferien stand nichts mehr entgegen. Der Stiftungsrat, der die Funktion der Bauherrschaft inne hat, ist nun mit monatlichen Sitzungen und Baustellen-Besprechungen gefordert, die nötigen Entscheide zeitgerecht zu fällen. Dank guter Planung und kompetenter Bauleitung durch die beauftragten Baufachleute wurde der herrliche Herbst optimal genutzt, um die Rohbauarbeiten durchzuführen. Über den Winter werden die Arbeiten im Innern erfolgen, so dass

im Frühling 2016 die Fassadenanpassungen und die Gestaltung der Umgebung erfolgen können. Der Stiftungsrat plant, vor der Vermietung per Juni 2016, eine öffentliche Besichtigung des sorgfältig erneuerten und besser genutzten Hauses durchzuführen.

Im Laufe des Jahres sind bei der Stiftung drei Gesuche für Beiträge eingegangen. Im Sinne des Stiftungszweckes und aufgrund der finanziellen Möglichkeiten unserer Stiftung konnte nur ein Beitrag gewährt werden.

**Otto Hugentobler**, Präsident

Herisau, im Januar 2016



19



